

Clowns, Magier und Tier-Projektionen

Das neue Programm „Storyteller“ des Circus Roncalli hatte Premiere am Robert-Lehr-Ufer. Traditionelle Zirkus-Kunst hält Chef Bernhard Paul hoch, bei dem neuen Programm setzt er aber auch auf digitale Technik.

VON NICOLE LANGE

Vielleicht denken Sie ja, beim Zirkus kommt es auf die Akrobatik an, auf perfekt eingeübte Nummern, den entscheidenden Salto mehr und dazu einen ordentlichen Schuss Clownerie. Es ist ja auch nicht so, dass Bernhard Paul und sein Zirkus Roncalli darauf verzichten, im Gegenteil – sie haben nur verstanden, dass ihre Zuschauer eigentlich für etwas anderes kommen. Nämlich um überrascht zu werden und ein wenig davongetragen, für ein paar Stunden Staunen – und eine Dosis Glitzer. Das finden sie dick aufgetragen? Vielleicht, aber auch das gehört ja zum Zirkus dazu.

Im neuen Programm „Storyteller. Gestern – heute – morgen“, das jetzt im Zelt im Rheinpark Premiere hatte, bietet Roncalli Zirkuskunst quer durch alle Genres und mischt nostalgische Blicke auf die Klassiker der Manege mit moderner Unterhaltung, man muss wohl sagen: Entertainment. Da sind, auf der einen Seite, etwa die „Queens of Baroque“ Vivian Paul und Natalia Rossi, die an einem überdimensionalen Kronleuchter hoch über der Manege spektakuläre Akrobatik zeigen. Der fingerfertige Magier Mike Chao, der auf die leiseren Töne setzt, still lächelnd seine Karten- und Kugel-Tricks zeigt, seine Finger verknoten sich nie, die Augen der Zuschauer aber schon. Oder die Ikarier, vier junge Männer aus Ecuador, die einander temperamentvoll durch die Luft schleudern und zwischen den Sprüngen mit breitem Lächeln die Herzen der Besucher erobern. Ein einziges Mal landet einer mit Karacho daneben, er hat sich offenbar



Impression aus der Roncalli-Manege: Die Clowns Chistirrin (l.) und Gensi bringen das Publikum zum Lachen und erhalten gewaltigen Applaus.
RP-FOTO: ANNE ORTHEN

wehgetan, macht aber weiter, begleitet von warmem Applaus. Bei so viel Perfektion und Präzision wie an diesem Abend ist ein kleiner Patzer mehr als verzeihlich, er wirkt als Beweis: Es ist alles echt.

Und da sind, auf der anderen Seite, die modernen Nummern, die wahren Überraschungen. Wie die aufwendige neue Holografie-Technik, mit der goldfarbene Pferde auf ein fast transparentes Tuch projiziert werden und darauf im Kreis um die Manege galoppieren, wie es Zirkuspferde nun einmal tun, auch die digitalen. Roncalli ist seit dieser

Saison, so hat es Bernhard Paul zur Begrüßung verkündet, komplett tierfrei: „Sie werden aber trotzdem Tiere sehen. Das ist Zauberei.“ Und so folgen auf die Pferde noch hochauflösende Goldfische und leicht durchsichtige Elefanten – und dann kommt, jenseits der Holografie, ein riesiges Schlachtross, in dem Artisten stecken und es so anmutig und realistisch bewegen (Hufeklappern inklusive), dass man zweimal hinschaut. Etwas offensichtlicher sind die Menschen in den Dickhäutern, die nach der Pause zur „Elefantenreprise“ ins Zelt trotten. „Ich bin’s,

der Koch“, raunt einer den verspäteten Gästen zu, die am Eingang warten, und das ist er wirklich, aber wie so viele hat er hier mehrere Aufgaben, und er macht die eine wohl so gern wie die andere.

Die wirklichen Stars des Abends sind die, die die Menschen zum Lachen bringen. Viele Clowns gehören zum aktuellen Programm, und kein Auftritt ist wie der andere. Die Zuschauer lieben Eddy und Anatoli, die sich gemeinsam an einer Zaubernummer versuchen, die dann freilich nicht sonderlich geheimnisvoll ausfällt, aber die beiden sind

INFO

Eintauchen in die Welt des Circus Roncalli

Wer 30 Artisten treten auf.

Wo Rheinpark, Robert-Lehr-Ufer

Wann Bis 26. Juni ist die Show hier zu erleben

Was noch Roncalli-Ausstellung in den Shadow Arkaden

Wie Infos: www.roncalli.de

zufrieden. (Kleiner Spoiler: Wenn Anatoli von einem Ort zum anderen gezaubert werden soll, achten Sie mal auf die riesige Beule im Teppich!) Oder Kai Elckermann als lebender Cola-Automat, der mit seinen Mensch-Maschine-Bewegungen nicht von dieser Welt zu sein scheint. Und da ist der junge Chistirrin aus Mexiko, der sofort zum Publikumsliebling Nummer Eins avanciert. Vielleicht, weil er in seiner Nummer so hartnäckig, so ungeniert und dreist (und erfolgreich) um Aufmerksamkeit kämpft, wie mancher von uns es sich gerne auch mal trauen würde. Nur dass der Clown zu diesem Zweck auch alle möglichen Instrumente beherrscht und tanzen kann und Flickflacks springen und so kunstvoll hinfallen, dass man jedes Mal denkt: Diesmal war’s echt. Er steht trotzdem jedes Mal wieder auf, und am Ende darf er im großen Finale sogar poetisch werden und singen. Da hat er eh längst alle im Sack.
Am Ende: Begeisterter Applaus.

Verbrüfung eines Nachbarn soll nicht ungesühnt bleiben

(wuk) Ein Dauerstreit um Grillfreuden auf dem Balkon wird in zweiter Runde jetzt vom Landgericht neu aufgerollt. Auf die Anklagebank muss dabei eine 53-jährige Frau aus Niederkassel. Sie soll im Juli 2016 abends aus Wut über Grilldüfte eines Nachbarn einen Schwall Wasser auf dessen darunter liegenden Balkon gegossen, den Mann (56) dadurch an den Unterarmen, Oberarmen und Füßen erheblich verbrüht haben. Das Amtsgericht hatte die Frau freigesprochen, weil sie angeblich ein Alibi hatte. Doch die Staatsanwaltschaft, die von der Schuld der Anwohnerin überzeugt war und vergebens acht Monaten Bewährungsstrafe wegen gefährlicher Körperverletzung gefordert hatte, zieht nun per Berufung in die nächste Instanz. Verhandelt wird am 5. Juni.

Fakt ist: Die Angeklagte hatte Monate zuvor eine einstweilige Verfügung gegen das unter ihr wohnende Opfer erwirkt. Demnach durfte der Manager keinen Holzkohlegrill mehr verwenden, weil sich die 53-Jährige im obersten Stockwerk dieses Wohnhauses dadurch gestört fühlte. Der Mann schaffte also einen Gasgrill an, brutzelte am Tat-Abend erneut mit seiner Familie. Fakt ist auch: Vom direkt darüber liegenden Balkon der alleinlebenden Angeklagten kam ohne Vorwarnung dann plötzlich ein Wasserschwall direkt auf den Grill. Es kam zu einer Fettexplosion, da sich das Wasser auf dem heißen Grill schlagartig auf das 1700-fache seines Volumens ausdehnte, das heiße Fett und Öl vom Grill in Tröpfchenform in diesem Dampf mitriss und den Familienvater verbrühte. Die Angeklagte will damit aber nichts zu tun gehabt haben. Sie sei nicht mal zuhause gewesen, sonder beim Golfen.

Hebammen fahren auf Eddys durch die Landeshauptstadt

(bpa) Mit dem Wunsch nach mehr Flexibilität auf Düsseldorfs Straßen und einer entsprechenden Unterstützung gingen die Hebammen auf das Gesundheitsdezernat der Stadt zu. Jetzt soll deren Leben mit Hilfe der E-Roller „Eddy“ leichter werden. Die Stadtwerke machen dies möglich, denn der städtische Energiedienstleister stellt den Hebammen ein kostenloses Fahrpaket zur Verfügung. Das sieht jeweils 600 Freiminuten für die insgesamt 19 freiberuflichen Hebammen vor, die Interesse bekundet hatten. Eine davon ist Joke Erenkämper, Hebamme im Geburtshaus Düsseldorf: „Weniger Zeit auf der Straße bedeutet mehr Zeit für die Frauen, die ich betreue. Vor allem die Parkplatzsuche ist mit dem E-Roller so viel einfacher und

schneller. Gut möglich, dass ich dadurch jeden Monat eine Familie mehr betreuen kann als bisher.“

Hebammen leisteten einen wichtigen Beitrag für die gesundheitliche Versorgung, gerade auch in einer wachsenden Stadt wie Düsseldorf. „Um ihre Tätigkeit ausüben zu können, müssen sie mobil sein“, betont Gesundheitsdezernent Andreas Meyer-Falcke und lobt die Zusammenarbeit der Stadtwerke mit den Hebammen.

Die E-Roller werden auf Basis regenerativer Energien angetrieben und sollen so einen wesentlichen Beitrag für eine saubere und leisere Stadt leisten. Die „Eddys“ gingen in Düsseldorf im Sommer 2017 an den Start und sind mittlerweile fester Bestandteil der Mobilität.

Petit Départ startet in Oberkassel

Nach dem Erfolg im vergangenen Jahr zur Tour de France geht die Veranstaltung dieses Jahr weiter.

VON DANIEL SCHRADER

Während der Radsportzirkus um die Tour de France dieses Jahr wieder in Frankreich startet, bleibt Düsseldorf ein Relikt aus dem vergangenen Jahr erhalten: Der Petit Départ, ein Wettbewerb für Nachwuchsradler und solche, die es noch werden wollen, geht aufgrund des Erfolges aus dem vergangenen Jahr in eine zweite Runde. Am Samstag startete die Veranstaltung in Oberkassel als erste von insgesamt vier Stationen.

105 Kinder zwischen neun und zwölf Jahren kamen bei bestem Wetter an der Bezirkssportanlage in Oberkassel zusammen, um ihr Können auf dem Zweirad zu demonstrieren. Organisiert wird die Veran-

staltung erneut vom Radsportverein SG Radschläger. „Wir wollen mit so auch für den Radsport werben“, erzählte Sascha Grünwald, Vorsitzender der Radschläger. Das hatte bereits im vergangenen Jahr so gut funktioniert, so dass die ursprünglich für den Start der Tour de France entwickelte Veranstaltung nun in die Verlängerung geht. Denn der Erfolg spricht für sich. „Im vergangenen Jahr konnten wir 15 Kinder für den Vereinssport motivieren“, erzählte Grünwald.

Während des Wettbewerbs am Samstag mussten sich die Kinder in drei verschiedenen Disziplinen messen: Bei einem Geschicklichkeitsparcours, einem Zeitfahren je nach Alter über 1600 Meter für die Neun- und Zehnjährigen bezie-



Teilnehmer des Petit Départ beim Langstreckenrennen
RP-FOTO: ORTHEN

ungsweise 2400 Meter für die Elf- und Zwölfjährigen sowie einem Sprint. Dabei wurde nach einer zehn Meter langen Beschleunigungsphase die Zeit für eine ebenfalls zehn Meter lange Strecke gemessen. Auch wenn bei der Veranstaltung in erster Linie der Spaß am Fahrradfahren im Vordergrund stand, wartet auf die Besten noch ein besonderer Auftritt. Denn sie dürfen am 23. September noch einmal auf die Räder steigen und beim großen Finale im Rahmen des Radrennens „Rund um die Kö“ teilnehmen. Doch bevor es dazu kommt, finden in den kommenden Wochen noch drei weitere Qualifikationsrennen in Rath (02. Juni), Holthausen (09. Juni) sowie Stockum (23. Juni) statt.

RP ONLINE

RP-Kaufdown – die große Rückwärts-Auktion extra zur WM! Heute auf www.RP-Kaufdown.de:

Loewe bild 4.55*

mit OLED-Display inkl. Floor Stand

- 3.840 x 2.160 OLED Display Technologie mit Ultra HD Auflösung
- HDR Technologie (Dolby Vision, HDR10, HLG)
- Integrierter 5.1-Audio-Decoder (Dolby Digital / DTS)
- USB Aufnahmen (Dual-Channel) / Loewe Multi Recording / Loewe Mobile Recording in Verbindung mit externer Festplatte, z.B. DR+ Feature Disk
- 4x HDMI UHD (1x HDMI 2.0a), 2x CI+, 3x USB (1x USB 3.0), Micro-AV Eingang, LAN, integriertes WLAN & Bluetooth

Unser heutiger Partner: **LOEWE.**

Galerie Düsseldorf



*Loewe bild 4.55 – Energieeffizienzklasse B (Spektrum A++ bis E) | 55 Zoll, 139 cm Diagonale

Extra zur WM – heute mit bis zu 60% Rabatt! Jetzt ersteigern und sparen: www.RP-Kaufdown.de